

Les Misérables

*Eine Gesellschaft, die das Elend zulässt,
eine Religion, die eine Hölle zulässt,
eine Humanität, die den Krieg zulässt,
erscheint mir minderwertig.*
(Victor Hugo)

Liebe Mitglieder, Betroffene, Mitstreiter und Freunde im In- und Ausland :

Fast jeden Tag kommt irgendeine Horrormeldung von Betroffenen bei uns an.

Wir werden fast tagtäglich von den aktuellen Nachrichten belehrt, daß keine düstere Voraussage von uns (seit Jahr & Tag bezüglich Kassen-Medizin etc.) nicht nochmals und nochmals unterboten werden kann.

Eines der zahllosen verlorenen Probleme, die unsere derzeitige Politik hinterläßt: ist das gebrochene Versprechen von 1998 (bei Regierungsantritt), „das Thema „MCS“ aufzuarbeiten“:

Die Aufarbeitung ist nun am 30. März 2005 vom UBA (Umweltbundesamt Berlin) vollzogen worden mit der verkündeten (amtlichen!) Feststellung, daß „MCS“ - eine „Rhinitis“ (Nasenschleimhautentzündung)- und „Psycho“- Problem sei: mithin kein Grund für Krankheit oder gar Behinderung.

In Anbetracht dessen, daß Bürger/innen mit MCS die Unterstützung und das Verständnis der gesamten Familie, von Freunden, Kollegen und Mitarbeitern und der gesamten Gesellschaft benötigen - während sie mit ihrer Krankheit kämpfen und einen neuen Lebensstil finden müssen; und in Anbetracht dessen, daß die Gesundheit der gesamten Bevölkerung gefährdet ist durch toxische Belastungen, die zu Krankheiten führen, was verhindert werden könnte durch Vermindern oder Vermeiden von Chemikalien in Luft, Wasser und Nahrung, sowohl in Innen- wie in Außenräumen - ist und bleibt dieses endlose politische Mißmanagement die ganz grosse Pleite von „ROT-GRÜN“ auch in Sachen Umweltpolitik.

Beispiele: bei einer Familie in Norddeutschland, bei der die Tochter an MCS leidet, stehen am Morgen plötzlich Amtsarzt und Amtsgerichts-Richterin an der Haustür, um die Tochter einzuweisen.

In einem anderen Fall wird dem an MCS erkrankten Ehepaar ein Neurologie-Professor aus einer Berufsgenossenschaftlichen Klinik in die Wohnung (zur Begutachtung) geschickt; die Frau fiel für ein paar Stunden in Ohnmacht. Es gibt offensichtlich kein Pardon mehr.

Deshalb zu Anfang der Spruch von Victor Hugo: *Les Misérables: Eine Gesellschaft, die das Elend zuläßt, eine Religion, die eine Hölle zuläßt, eine Humanität, die den Krieg zuläßt, erscheint mir minderwertig. Mit dem ganzen Willen, den ich besitze, wollte ich die menschliche Fatalität zerstören, ich verdamme die Sklaverei, verjage das Elend, ich behandle die Krankheit, ich erhelle die Nacht, ich hasse den Haß. So bin ich - und darum habe ich Les Misérables geschrieben. Für mich ist Les Misérables ein Buch, das als Fundament die Brüderlichkeit und als Gipfel den Fortschritt hat.* Victor Hugo lebte 1802 – 1885. Er bezog es auf die damalige Zeit unter Napoleon, aber hat sich seit damals wirklich soviel geändert? Manchmal bereitet diese Ignoranz und Gleichgültigkeit richtig körperliche Schmerzen. Wo ist die sog. Menschlichkeit geblieben? Die Welt ist kalt, berechnend, unsozial und unmenschlich geworden; wer sich in dieser kalten, berechnenden Gesellschaft nicht anpasst, bleibt auf der Strecke liegen und wird von der Masse überrollt!

Andererseits haben wir zwei Erfolge zu verzeichnen, bei beiden waren wir im Vorfeld mitbeteiligt:

- Lösungsmittelgemische (Berufskrankheit 1317) verursachen u.a. eine Chronisch-toxische Encephalopathie (CTE). Hierbei wurde in der bisherigen Fassung von den BGs und den maßgeblichen Arbeitsmedizinern ganz bewusst der anschließende Texte weggelassen; erst auf (Anrufung und) Intervention des ehem. Bundesministers Blümm musste dieser Artikel 2005 verändert werden: „Toxische Enzephalopathien treten in der Regel noch während des Expositionszeitraumes auf. Mehrere Studien zeigen jedoch auch Jahre nach Unterlassung der gefährdenden Tätigkeit eine Zunahme der subjektiven Beschwerden sowie eine Verschlechterung der Ergebnisse psychologischer Testverfahren und der neurologischen Untersuchungsergebnisse (!). Das hatten wir in jedem unserer Gutachten bereits korrigiert! Die subjektiven wie objektiven Verschlechterungen beruhen auf

dem hierbei erworbenen Tilt-Syndrom samt einer Tilt-Vaskulitis und Tilt-Hypersensitivitäts-Nephritis (Nieren-Hyperreagibilität auf Spuren toxischer Substanzen).

- **Pestizid-Expositionen:** TRIANGLE PARK/NORTH CAROLINA (Bundesbehörde) USA:
 „Viele der in der Landwirtschaft eingesetzten Pestizide sind neurotoxisch. Schäden für den Menschen sind bisher nur nach versehentlicher hoher Exposition beobachtet worden. Jetzt kommt eine große Kohortenstudie in Environmental Health Perspectives (2005 doi:10.1289/ehp.7645) erstmals zu dem Ergebnis, dass auch die chronische Exposition geringer Mengen, wie sie in der Landwirtschaft üblich sind, zu dauerhaften Beschwerden führen können.“ Schreibt die amerikanische Bundesbehörde. Die neurologischen Beschwerden standen nicht unbedingt in einem zeitlichen Zusammenhang mit der Exposition. *Das bedeutet, dass frühere Mittel noch bis heute nachwirken könnten (!)*
- **Arzneimittel und Pillen = ein „Hochrisiko-prozeß“**
 Genaue Daten über unerwünschte Arzneimittelwirkungen liegen für Deutschland nicht vor. Sicher ist aber, dass viele Patienten an ihren Folgen sterben oder zum Teil dauerhaft geschädigt werden. „Arzneimitteltherapie ist ein Hochrisikoprozess“, betonte Kongressleiter Priv.-Doz. Dr. med. Daniel Grandt vom Klinikum Saarbrücken. Studien lassen darauf schließen, dass drei bis sechs Prozent aller Krankenhausaufnahmen auf UAW zurückzuführen sind und bei jedem 15. Patienten während seines stationären Aufenthalts eine solche auftritt. Darüber, wie viele Patienten an den Folgen von UAW sterben oder irreversibel geschädigt werden, gehen die Schätzungen auseinander. „Wir brauchen uns nicht zu streiten, ob es nun 12 000 oder 58 000 Tote sind. Jeder vermeidbare Arzneimittel-tod ist zu viel“, sagte der AkdÄ-Vorsitzende Prof. Dr. med. Bruno Müller-Oerlinghausen (2005)

Hyperreagible bzw. hyperreaktive Reaktionen sind mittlerweile von allen Organen beschrieben: Haut und Schleimhäute, Nervensystem, Sinnes-organe, Immunsystem, Endokrines und autonomes System, Herz & Gefäßsystem, Blut & Knochenmark, Lungen & Bronchien, Magen-Darm-Trakt, Muskulatur & Sehnen, vor allem aber das Gefäßsystem der Nieren: diese Gefäßkrankheit der Nieren (Tilt-*Nephropathie bzw. Tilt-*Hypersensitivitäts-Nephritis und *Schock-Niere) ist der Schlüssel (und „das Mysterium“) von MCS / GCI / TILT-Syndrom - auch und vor allem bezüglich der Therapie. Tilt-Vaskulitis und -Kollagenose (Niere!) gehören zu den „seltenen Krankheiten“ („Morbus innotatus“), und sie sind daher nur wenigen Ärzten bekannt, werden aber hier bei uns inzwischen akzeptiert. Die Therapie einer (Tilt-)Schock-Niere ist und bleibt jedoch -in jedem Fall- sehr heikel.

Wie jedes Jahr können wir auch dies Jahr wieder Termingerecht (Frühlingszeit = Spritzzeit) **Aktivkohle- und Staubmasken** günstig anbieten.

Bei den kleinen Aktivkohle-Masken konnten wir eine erhebliche Preisminderung aushandeln. Die großen neuen Aktivkohle-Masken mit Ausatemventil, können wir in deutlich verbesserter und preisgünstigerer Form anbieten. Bitte beiliegendes Angebot beachten. Der Sammelordner erster Teil ist demnächst fertig!

„Moderne Ernährungs-Medizin“ - bei Tilt-Vaskulitis sinnvoll und hilfreich eingesetzt“.

Liebe Grüße von Haus zu Haus